

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 63

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 38

Der Fall der Wächter – Teil 1

Das „Goldene Zeitalter“ aus der Sicht der Hebräer

Als James_Bruce im Jahr 1773 mit 3 äthiopischen Kopien vom **1. Buch Heno**ch nach Britannien zurückkehre, hätte er es sich nicht vorstellen können, wie bedeutsam dieser Text im 21. Jahrhundert werden würde. Wir, die wir JETZT an der Schwelle derselben Umstände stehen, die zur Zerstörung der Alten Welt geführt haben, täten gut daran, die Worte von Henoch zu beachten, die nicht für seine Generation bestimmt waren, sondern:

1. Buch Henoch Kapitel 1, Verse 1-3

1 Henochs Segensworte, womit er die Auserwählten und Frommen segnete, die AM TAG DER TRÜBSAL noch leben, während alle Gottlosen und Sünder beseitigt werden. 2 Henoch, ein gerechter Mann, begann seine Bilderrede also; seine Augen waren von Gott geöffnet worden, und so sah er die Erscheinung des Heiligen im Himmel. – **Ihn ließen mich die Engel schauen, und von ihnen vernahm ich alles, und durch sie verstand ich auch alles, was ich sah, aber NICHT für dieses Geschlecht, sondern für ein künftiges. 3 Ich spreche von den Auserwählten und beginne meine Bilderrede über sie: Es zieht der Heilige von seinem Wohnsitz aus.**

Es kann kein Zufall sein, dass das **Buch Heno**ch, geschrieben in der Morgendämmerung der Menschheit, gerade rechtzeitig wieder auftaucht, um denen zu nützen, die in der Dämmerung der ENDZEIT leben.

Die Bedeutsamkeit des henochischen Textes für die ENDZEIT ist in seiner allerersten Prophezeiung fest verankert:

1. Buch Henoch Kapitel 1, Verse 3-7

4 Der ewige Gott betritt die Erde auf dem Berge Sinai (und Er erscheint aus Seinem Lager), und Er erscheint in Seiner Stärke Macht vom höchsten Himmel her. 5 Und alles wird mit Furcht erfüllt; DIE WÄCHTER zittern, und große Angst und Furcht kommt über sie bis an der Erde Enden. 6 Die hohen Berge werden beben, die hohen Hügel niedersinken und schmelzen gleich dem Wachse in der Flamme. 7 Zerrissen wird die Erde, und alles auf der Erde wird vergehen, und alles wird gerichtet werden.

Der Tenor dieser Prophezeiung sollte Dir bekannt vorkommen, denn er klingt wie die Errettung von Rahab und wie die Wut des Drachen bei seiner Niederlage auf dem Schlachtfeld von Edom.

Gleichzeitig sagt diese Prophezeiung das erste katastrophale Gericht voraus, welches schon bald in den Tagen Noahs die Erde überfluten sollte.

Darüber hinaus ist darin von dem letzten Gericht am Ende der Weltzeit die Rede, wenn der Himmelskönig (Jesus Christus) auf die Erde zurückkehrt, um die Kelter des Zorns des himmlischen Vaters zu treten.

Der folgende Vers schreibt den eschatologischen Inhalt fest:

1. Buch Henoch Kapitel 1, Vers 8

8 Doch mit den Frommen schließt Er Frieden und schützt die Auserwählten, und Gnade waltet über ihnen. Sie werden alle Gottes Eigentum und sind im Glücke und gesegnet. ER Selber unterstützt sie alle und Gottes Licht wird ihnen scheinen. ER Selber schließt mit ihnen Frieden.

Eine Szene später sieht Henoch dasselbe, was Johannes Jahrtausende danach im **Buch der Offenbarung** beschreibt, nämlich wie Jesus Christus nach der 7-jährigen Trübsalzeit mit den Seinen auf die Erde herabkommt, um die Koalition „des Tieres“ zu vernichten, die sich im Tal von Harmagedon gegen Ihn versammelt hat und um sie Gericht zu halten.

1. Buch Henoch Kapitel 1, Vers 9

9 Fürwahr! ER kommt mit Tausenden von HEILIGEN, um über alle das Gericht zu halten und alle Übeltäter zu vernichten und alles Fleisch zurechtzuweisen der schlimmen Taten wegen, die sie so frevlerisch begingen, sowie der kühnen Worte halber, die gegen Ihn die Sünder frevelhaft gesprochen.

Wir können uns dazu Henoch vorstellen, wie er im Schatten einer hohen Zeder im Libanon sitzt und atemlos die Worte seiner Prophezeiung niederschreibt, besonders was die Visionen über die Sintflut anbelangt und die über die Schlacht von Harmagedon. Das muss ihn förmlich umgehauen haben.

Obwohl diese Ereignisse Jahrtausende auseinanderliegen, sind sie dennoch untrennbar miteinander verbunden, so wie bei der Quantenverschränkung, wobei Elektronen, die Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind, miteinander verbunden sind.

Wir werden hier eine kurze Untersuchung von dem so genannten „Goldenen Zeitalter“ aus der Sicht der alten Hebräer durchführen. Dazu werden wir uns in erster Linie den historischen Teil im **1. Buch Heno**ch („Buch der Wächter“) vornehmen, aber auch zur Bestätigung Bezug nehmen auf relevante Texte aus den Schriftrollen vom Toten Meer nehmen, wie zum Beispiel:

- Das Buch der Jubiläen
- Das Buch der Riesen

Die Lust der Engel nach Menschenfrauen

Die Erzählung im **1. Buch Heno**ch beginnt damit, dass eine Gesellschaft von 200 Wächtern sich in die Töchter der Menschen verliebten.

1. Buch Henoch Kapitel 6, Verse 1-2

1 Als sich die Menschenkinder vermehrten, wurden ihnen damals schöne und liebliche Töchter geboren. **2** Als DIE ENGEL, DIE HIMMELSSÖHNE, sie erblickten, **GELÜSTETE** es sie nach ihnen, **und sie sprachen zueinander: „Wir wollen uns Weiber aus den Menschenkindern wählen und uns Kinder erzeugen!“**

Diese Verse scheinen Wort für Wort in den Genesis-Bericht eingesetzt worden zu sein, was vollkommen Sinn macht, wenn es die Absicht des Schreibers war, dem Leser das Zeugnis von Henoch in Erinnerung zu rufen, von dem diese Worte stammen. Es ist ein faszinierender „Zufall“, dass die Passage sowohl im **Buch Heno**ch als auch in der **Genesis** genau **im ersten Absatz des sechsten Kapitels** erscheint.

Während des größten Teils der Kirchengeschichte wurde der von Henoch und Mose beschriebene Vorfall ausschließlich in den Seminarsälen unter angehenden Gelehrten untersucht und diskutiert; aber dank des Internets ist **Genesis 6:1-2** fast so berühmt geworden wie **Johannes 3:16**.

1. Mose Kapitel 6, Verse 1-2

1 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, **2** da sahen die Gottessöhne (die Engelwesen), **dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.**

Johannes Kapitel 3, Vers 16

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

Folglich wurde in den letzten Jahren eine Reihe von Büchern und Dokumentarfilmen veröffentlicht, um der wachsenden Nachfrage nach allem, was mit den „Nephilim“ zu tun hat, gerecht zu werden.

Nach Meinung des Autors (Timothy Alberino) wurden die Auswirkungen der Genesis-6-Affäre, obwohl sie weit verbreitet sind, schlecht verarbeitet. Wenn nach dem Lesen des Textes vom **1. Buch Henoch 6:1-2** und **1. Mose 6:1-2** das theologische Mobiliar in Deinem Kopf nicht neu geordnet wurde, dann hast Du einfach nicht verstanden, was darin ausdrücklich gesagt wird.

Dass Engel, also Kinder des Himmels, auf Menschenfrauen herabschauten und in ihnen die Lust auf sie entbrannte, ist ein schockierender Widerspruch zu der herkömmlichen Vorstellung von Himmelswesen, die von Gott nicht dazu vorgesehen waren, in Körper aus Fleisch gekleidet zu sein. Darüber hinaus hielten sie sich für reproduktiv kompatibel mit unserer Spezies. Das widerlegt die Vorstellung, dass nur wir Menschen nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurden. Die Bedeutung des Textes ist unausweichlich: Die Söhne Gottes fühlten sich sexuell von den Töchtern der Menschen angezogen und wollten sich mit ihnen paaren und mit ihnen Nachkommen zeugen.

Zu oft wird die Sexualität, die in der Genesis-6-Affäre enthalten ist, von Theologen beiseite gewischt, die den Besen der Ungläubigkeit hin und her schwingen und jedes lästige Detail wegfegen, das ihre Engelslehre durcheinander bringt. Sie beharren darauf, dass Engel, als geistige Wesen, unfähig seien, menschliche Frauen zu begehren, Sex mit ihnen zu haben und sie zu schwängern. Obwohl dieses Argument energisch vorgebracht wird, wird es niemals dem Gegenmomentum seiner eigenen Bedeutungslosigkeit entkommen, denn genau das haben sie (die Engel) getan.

Das Problem für diese Theologen ist, dass sinnliche Impulse Geschlechtsorgane und Fortpflanzungsbiologie implizieren, die Engel gemäß Konvention nicht haben dürfen. Da man davon ausgeht, dass Engel, um sinnliche Impulse zu haben, Geschlechtsorgane und Fortpflanzungsbiologie haben müssten, was sie aber nicht hätten, haben einige Forscher, um dieses Problem zu umgehen, vorgeschlagen, dass die Engel selbst keinen Sex mit Frauen hatten, sondern stattdessen die Körper von Männern besetzt hätten, um die Handlung auszuführen oder sie alternativ einfach mit männlicher Anatomie „inkarniert“ wurden (was ihnen durch die bereits erwähnten metamorphen Kräfte möglich wäre). Andere postulieren, dass der Geschlechtsverkehr nie wirklich stattgefunden hätte und dass das zeugungsfähige Verfahren durch irgendeine Form der Gentechnik erreicht wurde.

Dabei vergisst man die erste Ursache: Die Engel wollten Sex mit Menschenfrauen haben – ein VERLANGEN, das in einer Petrischale kaum gestillt worden wäre.

Darüber hinaus lassen die Aussagen von Henoch und Mose keinen Zweifel darüber aufkommen, wie die Zeugung ausgeführt wurde. Es ist offensichtlich, dass beide EINDEUTIG sagen wollten, dass die Söhne Gottes nach menschlichen Frauen verlangten, sich mit ihnen paarten und sich durch sie fortpflanzten.

Jedoch sind die Methoden, mit denen die Wächter die Übertretung vollbrachten, nicht so wichtig wie ihre Motive.

Und diese wollen wir uns als Nächstes anschauen und die Frage beantworten: WARUM taten die Engel das?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)